

Auerbacherin Mia Baumann ist begeisterte Kletterin

Spaß an Steilwänden: 14-Jährige ist sehr talentiert

AUERBACH - Mia Baumann geht in ihrem Sport nicht nur an Wände, sondern auch an die Decke. Die 14-Jährige ist begeisterte Boulderin und hat auch richtig viel Talent. Am übernächsten Wochenende startet sie wieder bei einem bundesweiten Jugendwettbewerb.



In der Auerbacher Boulderhalle „ZugZwang“ ist Mia Baumann sehr häufig anzutreffen. Sie trainiert ausdauernd. Außerdem trainiert sie in Nürnberg und Bayreuth.© Brigitte Grüner

Klettern ist schon seit einigen Jahren ihr Hobby. Inzwischen wurde es eine Leidenschaft. Die Realschülerin kommt aus einer richtig sportlichen Familie. Ihr Papa klettert selbst gerne, ihre Mama ist oft mit dem Fahrrad unterwegs und geht bouldern, und auch der jüngere Bruder Marian ist sehr aktiv.

Schon als Kind ging Mia oft mit dem Vater an den Fels, zumal damals auch eine sehr gute Freundin dabei war. "Das Klettern hat mir schon als Kind viel Spaß gemacht", erzählt sie. Bei schlechtem Wetter war die Familie häufig in Kletterhallen in Bayreuth oder Nürnberg. Als die Auerbacher Boulderhalle ZugZwang im Juni 2014 eröffnet wurde, startete Mia richtig durch.

Training im Wettkampfkader

Inzwischen trainiert sie nicht nur in der heimischen Halle, sondern auch im Wettkampfkader des Deutschen Alpen-Vereins (DAV). Beim Stützpunkt Franken wird die Auerbacherin in Nürnberg trainiert von Tom Kranz und Christoph Reichert. Doch damit nicht genug. Mia Baumann besucht auch das nicht weniger anspruchsvolle Training in Bayreuth und holt sich beste Tipps von Lukas Zeisberger und der aktuell besten deutschen Vorstiegskletterin Lena Herrmann.

Was ist eigentlich schöner, das Indoor-Klettern oder der Sport am Fels in der Natur? Die Realschülerin kann sich kaum entscheiden. Am Fels gefällt es ihr, bekannte Routen zu klettern. Die schwersten Begehungen, die sie bislang an der Vogelherdgrotte im Krottenseer Forst oder am Felsländl bei Michelfeld bewältigt hat, hatten den Schwierigkeitsgrad 9+/10-. In der Boulderhalle gefällt es Mia, dass sie viele Freunde und Gleichgesinnte trifft. Und auch die Wettkämpfe mag sie, da die Spitzensportler zwar an der Boulderwand Gegner sind, aber in der Kletterszene alle gut befreundet sind.

Fahrplan erarbeitet

Um erfolgreich zu sein, muss man hart arbeiten. Mia Baumann ist sich dessen bewusst und hat sich einen "Kletter-Fahrplan" für die Woche erarbeitet. Am Wochenende klettert sie je nach Wetter am Fels oder in der Halle. Am Montag ist Ruhetag.

Am Dienstag fährt die Auerbacherin zum Training nach Nürnberg, am Mittwoch nach Bayreuth. Am Donnerstag steht Alternativsport auf dem Programm: Mia spielt in der B-Jugend des SV 08

Auerbach Fußball und geht deshalb donnerstags auf den Sportplatz. Am Freitag ist dann Training in der Boulderhalle. Mindestens zwei Stunden bleibt sie dort.

Der Trainingsplan gilt aber nicht im Urlaub. Da geht sie zwar auch klettern, aber "nur zum Spaß". Zwischendurch macht Mia des Öfteren Übungen zur Verbesserung der Körperspannung. Über der Tür ihres Zimmers sind Griffe und Ringe angebracht, die natürlich auch regelmäßig genutzt werden.

"Es geht nicht mehr ohne Klettern. Ohne diesen Sport wäre ich nicht ich", meint die Auerbacherin.

Sie besucht die Realschule in Auerbach, geht derzeit in die 8. Klasse und spielt auch Gitarre.

"Klettern steht aber nach der Schule an erster Stelle", meint sie lachend. Auf der Frage nach einem Vorbild, nennt Mia spontan zwei Namen: Shauna Coxsey, eine 24-jährige Profikletterin aus England, und ihre Trainerin Lena Herrmann. "Sie ist aufgeschlossen und eine tolle Sportlerin. Und sie freut sich auch über meine Erfolge."

Und da gibt es schon einige. Schon bei ihrer ersten Teilnahme an einem Jugendbouldercup im Frühjahr 2015 machte sie auf sich aufmerksam. Sie blieb in der Qualifikation fehlerfrei und erreichte im Finale gegen viele erfahrene Klettersportlerinnen einen beachtlichen neunten Platz. Anfang April war die Schülerin beim Deutschen Bouldercup in Hannover. In ihrer Altersklasse, der weiblichen B-Jugend, schaffte sie den dritten Rang.

Und am 20. Mai steht die nächste Runde an. Mia fährt mit ihren Freundinnen vom bayerischen DAV-Team nach Zweibrücken. Das Trainingslager davor ist in Aschaffenburg. Ende Mai ist dann das Kletterfestival in Königstein, quasi ein "Pflichttermin" fast vor der Haustür. Die 14-Jährige ist viel unterwegs. Und sie hat noch viel vor: Für die Saison 2018 möchte sie sich für den Bayern-Kader bewerben. Die nächsten sportlichen Ziele sind das Klettern im 10. Grad.

Ob sie später auch beruflich etwas mit dem Klettersport zu tun haben wird, weiß Mia Baumann noch nicht. "Das ist schwer. Aktuell leben drei von 10000 Kletterern von ihrem Sport." Eine Ausbildung wäre wohl ratsamer, meint sie realistisch. "Irgendetwas mit Sport wäre natürlich schon cool."